# Weitere Neuigkeiten aus den Sammlungen des Museums G. Frey in Tutzing

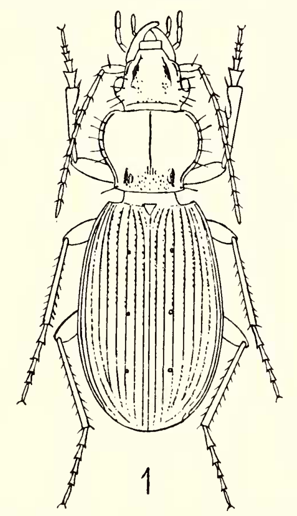
**(Coleoptera – Carabidae)**
(mit 6 Abbildungen)

Von **Arnost Jedlicka**, Prag

Das Museum Frey hat mir wieder Material der Carabiden zur Determination anvertraut, unter welchem ich weitere sechs neue Arten gefunden habe, deren Beschreibungen folgen. Zwei neue Arten habe ich zu Ehren des Inhabers des Museums Frey benannt. Die Holotypen befinden sich im Museum Frey, Paratypen in meiner Sammlung.

**Deltomerus szetschuanus sp. n** (Abb. 1)

Pechschwarz, glänzend, Beine und Fühler heller, Palpen und Tarsen rotbraun. Kopf mit kleinen Augen, gewölbten Schläfen, tiefen, langen und fein punktierten Stirnfurchen, hinter den Augen mit noch zwei weiteren Borsten. Die Querfurche hinter den Augen tief, in der Mitte mit einigen




Punkten. Halsschild herzförmig, um ein Viertel breiter als lang, Vorderrand fast gerade mit abgerundeten Vorderecken, an den Seiten stark gerundet, vor den etwas spitzigen Hinterecken deutlich ausgeschweift,

Basis schmäler als der Vorderrand, seitlich abgeschrägt, jederseits mit einem tiefen Längsstrich, außen ohne Fältchen, in den Hinterecken verflacht, ganze Basis punktiert. Seitenrandkehle schmal, in der vorderen Hälfte mit fünf Seitenrandborsten. Mittellinie tief, auf beide Seiten verkürzt. Flügeldecken oblongoval, mit stumpfen, scharfen Schultern, Basis ungerandet, an den Seiten leicht gerundet, innere Streifen in der vorderen Hälfte tiefer und deutlich punktiert, die äußeren sehr fein, wie die inneren vor der Spitze noch sichtbar und fast glatt. Zwischenräume flach, der dritte mit 3 Punkten am 3. Streifen. Skutearstreifen kurz. Unterseite fast glatt. Mikroskulptur: Kopf und Halsschild glatt, Flügeldecken isodiametrisch genetzt.

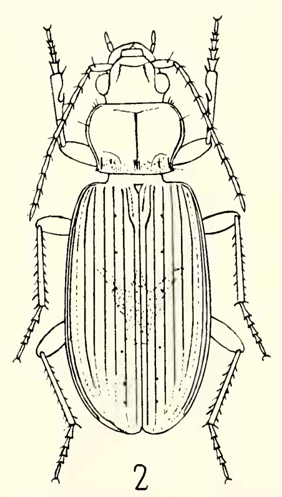
Long. 10–11 mm.

30 Stück. West. Szetschuan: Wassuland: Selong.

*Deltom. quadraticollis* Bat. von Szetschuan unterscheidet sich, wie der Name schon sagt, durch die quadratische Halsschildform, welcher kaum schmäler als die Flügeldecken ist, die Basalgrübchen des Halsschildes sind mit zwei Längsstrichen, von denen der äußere durch einen Wulst begrenzt ist. Unterseite ist stark punktiert.

### **Bedeliolus freyellus sp. n.** (Abb. 2)

Einfarbig gelbrot, Flügeldecken etwas hinter der Mitte mit einer undeutlichen, etwas gebräunten Zeichnung längs der Naht, welche zwei innere Streifen einnimmt und im letzten Viertel senkrecht abgeschnitten



2

endet, nach vorn schräg nach außen jederseits einen Ast bis zum sechsten Streifen entsendet. Augen schwarz, stark gewölbt. Kopf glatt. Halsschild etwas breiter als der Kopf, fast um ein Drittel breiter als lang. Vorderrand

gerade mit herabgebogenen Vorderecken, diese mit einigen feinen Härchen, nach vorn stark gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Hinterecken rechteckig, scharf, Basis so breit wie der Vorderrand, seitlich leicht abgeschrägt, jederseits mit einem Grübchen mit zwei Strichen, außen mit kurzem Fältchen, ganze Basis deutlich punktiert, Vorderrand mit einigen Punkten. Mittellinie sehr fein, an der Basis aber stark vertieft, jederseits mit einem Fältchen. Flügeldecken länglich oval, die inneren Streifen mäßig tief, die äußeren fein, aber bis zur Spitze verfolgbar, fein punktiert, hinten fast glatt, der siebente Streifen fein angedeutet. Zwischenräume fast flach, der dritte mit 4–6 Punkten, die vorderen am 3. Streifen, die hinteren in der Mitte des Zwischenraumes oder am 2. Streifen. Mikroskulptur: Kopf und Halsschild fein, Flügeldecken deutlich isodiametrisch genetzt.

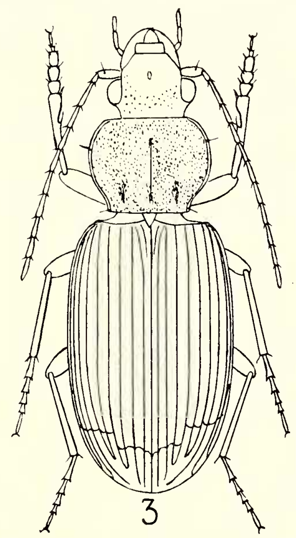
Long. 5 mm.

Iran: Belutschistan: Beuder Tschahbahar, ein Männchen, drei Weibchen.

Von den bekannten Arten schon durch die Farbe verschieden.

**Chlaenius irakensis sp. n.** (Abb. 3)

Metallisch grün, fein gelb anliegend behaart, drei ersten Fühlerglieder, Palpen, Schienen und Tarsen gelbrot, Rest der Fühler und Schenkel hell braun, Flügeldeckenspitze und Epipleuren gelb gesäumt, der innere Rand zackig ausgeschnitten (wie beim *vestitus*), Seitenrand der Flügeldecken bis




zum hinteren Viertel grün, bis zur Spitze gelb, Seiten des Abdomens nicht gelb gesäumt. Kopf neben den Augen und am Halse dicht punktiert. Stirn glatt mit einem Grübchen. Halsschild wenig breiter als lang, herzförmig,

an den Seiten stark gerundet, vor den rechteckigen Hinterecken leicht ausgeschweift, Basalgrübchen und Mittellinie mäßig tief, die ganze Oberseite ziemlich dicht und deutlich punktiert. Flügeldecken länglich oval, Basalrand bildet mit dem Seitenrand einen sehr stumpfen Winkel, Schultern selbst sind abgerundet, Streifen sind sehr fein, fast glatt, Zwischenräume ganz flach, sehr fein und dicht raspelartig punktiert. Episternen grob punktiert, Abdomen in der Mitte behaart.

Long. 8–9 mm.

Irak: Bagdad, zwei Männchen, ein Weibchen, Mesopotamien: Assur, ein Männchen.

Dem indischen *Chl. sobrinus* Dej. sehr ähnlich, gleich geformt, beim *irakensis* ist der Halsschild vor den Hinterecken weniger ausgeschweift, Vorderrand ist fast gerade und die Punktierung ist feiner. Außerdem *sobrinus* ist anders gefärbt: die ganzen Beine und Fühler sind gelbrot, Seitenrand der Flügeldecken bis zum achten Streifen, das Abdomen breit gelb gesäumt.

## Über Chlaenius-Arten aus der Gruppe touzalini-convexus

Abdomenmitte glatt, Episternen der Hinterbrust außen nicht gefurcht, Schultern mehr oder weniger stumpf, Basalrand bildet mit dem Seitenrand einen stumpfen Winkel, Oberlippe meistens tief ausgeschnitten, beim *pretiosus* schwach, beim *freyellus* gerade, Halsschild ganz punktiert.

Übersicht der Arten:

1 Beine ganz schwarz, Flügeldecken blauviolett, Seitrand des Halsschildes goldig, Zwischenräume ohne Punktur, leicht gewölbt. Long. 14 mm. Indien.
**pretiosus** Chd.

– Beine und drei Fühlerglieder gelbrot. 2

2 Zwischenräume fast flach, ganz dicht punktiert 3

– Zwischenräume mehr oder weniger gewölbt, nur seitlich längs der Streifen mit Punktreihe. 4

3 Basalrand der Flügeldecken bildet mit dem Seitenrand einen scharfen Winkel, Schultern als scharfe Spitze nach vorn vorragen (Abb. 4). Kopf, Halsschild und Flügeldecken an den Seiten blaugrün, Oberseite glänzend. Zwischenräume leicht gewölbt. Long. 12 mm. China: Junnan.
**freyellus sp. n.**

– Basalrand bildet mit dem Seitenrand einen stumpfen Winkel, Schultern nicht vorragend (Abb. 5). Kopf und Halsschild kupferig, an den Seiten schmal blaugrün, Flügeldecken schwarz, matt, der Seitenrand schmal bläulich. Zwischenräume ganz flach. Long. 16 mm. Indien: Mysore.

**shimaga sp. n.**

4 Flügeldecken glänzend. 5

– Flügeldecken matt. 7

5 Flügeldecken einfarbig schwarz bis schwarzblau, Halsschild grob und spärlich punktiert. Long. 12–14 mm. Indien.

**chlorodius** Dej.

– Innere fünf Zwischenräume dunkel blau oder violett, die äußeren blaugrün. Halsschild feiner und dichter punktiert. 6

6 Hinterecken des Halsschildes stumpf aber scharf, dieser etwas flach. Kopf und Halsschild größtenteils kupferig, nur an den Rändern grünlich. Long. 13 mm. Indien.

**luculentus** Andr.

– Hinterecken stumpf, aber nicht scharf, Halsschild etwas gewölbt, Kopf und Halsschild größtenteils grün. Long. 12 mm. Indien.

**vividus** Chd.

7 Zwischenräume der Flügeldecken längs der Streifen mit sehr feinen, wenig sichtbaren Punkten. Zwischenräume fast flach. Schultern mit winzigem Zähnchen. Hinterecken scharf. Long. 15 mm. Indien.

**opacipennis** Chd.

– Zwischenräume der Flügeldecken mit deutlichen Punkten. Schultern stumpf. Zwischenräume leicht gerippt. 8

8 Flügeldecken einfärbig schwarz, matt. Punktierung der Zwischenräume feiner, achter Zwischenraum wenig punktiert. Long. 15 mm. Junnan. (*junnanus* Andr.).

**convexus** Fairm.

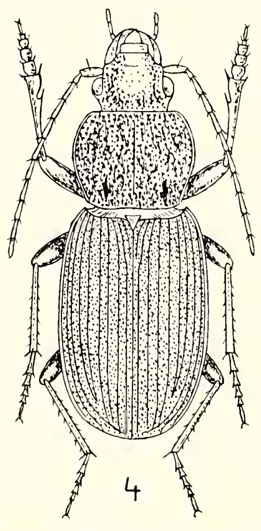
– Flügeldecken schwarz mit schmalem blaugrünem Rand. Punktierung der Zwischenräume deutlicher, achter Zwischenraum dichter punktiert. Long. 12–14 mm. Süd China, Philippinen. (*kličkai* Jedl.).

**touzalini** Andr.

## **Chlaenius freyellus sp. n.** (Abb. 4)

Schwarz, leicht glänzend, Seiten des Kopfes, des Halsschildes und der Flügeldecken schmal blaugrün, Kopf- und Halsschildmitte leicht kupferig,

drei Fühlerglieder, Palpen und Beine gelbrot, Oberlippe gerade, nicht ausgeschnitten. Kopf grob und dicht punktiert. Halsschild um ein Viertel breiter als lang, an den Seiten gleichmäßig gerundet, nach vorn und hinten gleich stark verengt, vor den stumpfen Hinterecken leicht ausgeschweift, Vorderrand gerade mit leicht abgerundeten Vorderecken, Basis so breit wie der Vorderrand, Hinterecken stumpf mit abgerundeter Spitze, ganze Oberseite ziemlich dicht, grob und stellenweise zusammenfließend punktiert, abstehend gelb behaart. Basalgrübchen kurz, tief, strichförmig, Mittellinie mäßig tief. Flügeldecken länglich oval, Basalrand stark nach vorn gebogen,




Schultern nach vorn als kleine scharfe Spitze vorragend, Basalrand bildet mit dem Seitenrand einen scharfen Winkel, Streifen sind ziemlich tief, Zwischenräume mäßig gewölbt, dicht punktiert und gelb abstehend behaart. Skutellarstreifen lang. Unterseite grob punktiert, Abdomenmitte glatt. Episternen der Hinterbrust so lang wie breit. Tarsen oben kahl, Klauenglied unten behaart.

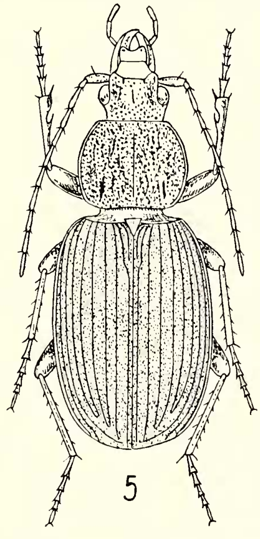
Long. 12 mm.

Ein Männchen im Mus. Frey. China: Junnan.

Dem *Chl. touzalini* Andr. habituell sehr ähnlich, fast gleich gefärbt, nur der blaugrüne Seitenrand ist breiter, Oberlippe ist gerade, die Zwischenräume sind ganz punktiert. Die Punktierung des Kopfes und Halsschildes ist fast dieselbe, beim *touzalini* ist der Halsschild vor der Basis mehr gerundet, die Hinterecken sind stumpfer und mehr abgerundet, Episternen der Hinterbrust sind etwas länger als breit.

**Chlaenius shimaga sp. n.** (Abb. 5)

Schwarz, matt, Kopf und Halsschild kupferig, die Seitenränder schmal blaugrün, Flügeldecken schwarz matt, der Seitenrand sehr schmal undeutlich blaugrün, Oberlippe, drei Fühlerglieder, Palpen und Beine gelbrot, Tarsen gebräunt, Rest der Fühler schwarz. Oberlippe deutlich ausgeschnitten mit abgerundeten Außenwinkeln. Kopf ziemlich grob und dicht punktiert. Halsschild um ein Viertel breiter als lang, Vorderrand gerade mit stumpfen, leicht abgerundeten Vorderecken, an den Seiten nach vorn stärker und leicht gerundet verengt, nach hinten schwächer verengt, Basis breiter als der Vorderrand, Hinterecken stumpf und abgerundet, Basis in




der Mitte schwach ausgeschweift, gegen die Hinterecken abgeschrägt, Basalgrübchen tief, strichförmig, die ganze Oberseite dicht runzelig punktiert. Flügeldecken länglich oval, Basalrand bildet mit dem Seitenrand einen stumpfen Winkel, Streifen sind ziemlich fein, im Grunde fein punktiert, Zwischenräume ganz flach, fein und sehr dicht punktiert und kurz anliegend behaart. Unterseite spärlich punktiert, Abdomenmitte glatt.

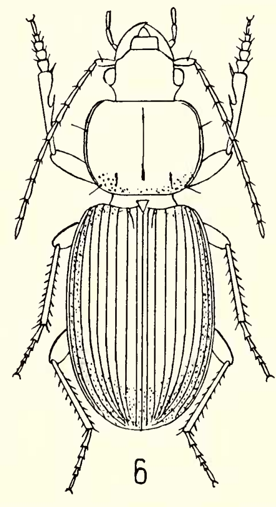
Long. 16 mm.

Indien: Mysore: Shimaga, zwei Weibchen im Mus. Praha.

Dem *Chl. opacipennis* Chd. ähnlich, unterscheidet sich durch die ganz punktierten Zwischenräume, ganz kupferigen Halsschild, stumpfe und abgerundete Hinterecken des Halsschildes.

**Harpalus aesculoides sp. n.** (Abb. 6)

Aus der Gruppe des *H. aeneus* mit außen punktierten Zwischenräumen. Ausgezeichnet durch sehr feine, aber bei stärkerer Vergrößerung noch sichtbaren Punktulierung des Kopfes, Halsschildes und allen Zwischenräumen der Flügeldecken, wobei die äußeren deutlicher punktiert sind und vor der Spitze nicht ausgeschweifte Flügeldecken. Metallisch blau bis blaugrün, Fühler und Beine gelbrot. Kopf sehr fein punktuliert. Halsschild um ein Viertel breiter als lang, an den Seiten gleichmäßig gerundet mit breit abgerundeten Hinterecken, Basis so breit als der Vorderrand, Basalgrübchen sehr fein, in den Hinterecken und längs des Basalrandes mit deutlicher




Punktierung, die ganze Scheibe ziemlich dicht und sehr fein punktuliert. Flügeldecken länglich mit abgerundeten Schultern, Streifen mäßig tief, glatt, Zwischenräume flach gewölbt, sehr fein punktuliert, die äußeren ganz, die übrigen vor der Spitze und an der Basis deutlich und dicht punktiert. Ganze Unterseite dicht punktiert und behaart.

Long. 10–11 mm.
Algier: Bonn. Ein Pärchen.

*H. lethieri* Reiche, welcher in Algier auch vorkommt, hat nur zwei äußere Zwischenräume deutlich punktiert, die ganze Oberseite ist unpunktiert, Beine und Fühler sind meistens dunkler und die Flügeldecken sind vor der Spitze tief ausgeschnitten. – *H. aesculans* Pant. aus Spanien unterscheidet sich durch die deutlich punktierte ganze Basis des Halsschildes, tiefe Streifen, gewölbte Zwischenräume, sehr deutlich punktierte äußere Zwischenräume, dunkle Beine und tiefen Ausschnitt der Flügeldecken.